

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 46.

38. Jahrgang.

Samstag den 24. März 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Holzverkauf im Stadtwald.

Am nächsten **Dienstag den 27. d. M.** wird im hiesigen Stadtwald „Wiber“ im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

32 Raummeter Scheiter,
98 „ „ Prügel,
4020 Stück Wellen,

meist buchenes Holz, wozu die Liebhaber eingeladen sind mit dem Bemerken, daß man sich Vorm. 9 Uhr beim Waldbgarten versammelt.

Den 22. März 1877.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Acker- und Weinberg-Verkauf.

Jakob Friedrich Bubeck, Weingärtner's Wittwe hier, bringt folgende Güterstücke am

nächsten Montag den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 45,0 Akr. Acker im äußern schmalen Pfad, neben Rothgerber Schreiber und Christian Herzog, angekauft zu 300 fl.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 5,8 Akr. Acker im untern kleinen Feld, neben Ludwig Seibold und den Anstößern, angekauft zu 332 fl.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 44,3 Akr. Weinberg im Gucker, Markung Neustadt, neben Christian Maier von hier, angekauft zu 125 fl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 22. März 1877.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Die Erben der **Jakob Friedrich Wöfner**, Wittwe bringen am nächsten

Montag den 26. März ds. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Grabenstraße mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 19. März 1877.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Friedrich Bischoff, Weingärtner hier, als Pfleger der Kinder des Carl Schilling, Schlossers in Fellbach, bringt am nächsten

Montag den 26. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

$\frac{1}{8}$ M. 35,3 Akr. Acker über der Heerstraße neben Gottfried Merz und Christian Dippol, angekauft zu 360 fl.

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. März 1877.

Rathschreiberei.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Stuttgarter

Pferdemarktlose

sind zu haben bei

Jimm. Scheffel.

Waiblingen.

Seu & Dehnd

hat zu verkaufen.

Schlicht, Wittwe.

Revier Winnenden.

Eichengrobrinden-Verkauf.

Am **Samstag den 31. d. Mts.**
Mittags 11 Uhr



kommen in der Krone in Winnenden aus dem Staatswald

Altenhau bei Allmersbach . . . 50 Ctr.

Edelmann . . . 250 Ctr.

Hohreusch . . . 40 Ctr.

zum Verkauf.

Reichenberg den 22. März 1877.

R. Forstamt.

Bechtner.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag
den 4. und 5. April



aus Fuchslotch und Rehhalde:

Im. Eichen:

Scheiter 2, Prügel 10,

Anbruch 29, Buchen:

Scheiter 46, Prügel 225,

Birken: Prügel 10, Erlen: Scheiter 1, Prügel 12, Aspen: Prügel 5, Nadelholz: Scheiter 42, Prügel 74. Wellen: (ungebundene auf Haufen) Eichen: 20, Buchen: 5850, Birken: 20, Erlen: 240, Aspen: 20 Nadelholz (worunter viel zu Streu tauglich), 3270. Verkauf am ersten Tag im Fuchslotch beim Forstbrunnen, am zweiten Tag in der Rehhalde im Schlag, je Morgens 9 Uhr.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Samstag den
7. April



aus Triebschlag, Holzberg, Forstbrunnen, Jägergarten, Nappenneß, Königseiche, Rohl-

rain etc. etc.

Im. eichene Prügel 19, buchenes dto. 1, erlene 3, Nadelholzscheiter 3, dto. Prügel 78; Reifig: 2200 gebundene Wellen, ungebundene 6360 worunter vieles zu Streu geeignet.

Um 9 Uhr unten am Triebschlag.

Einen schönen schwarzen

Tuchrock

für einen mittleren Mann passend hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Bad Neustadt.

Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.



Einer verehrlichen Einwohnerschaft von hier und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr nach gründlicher **Renovation** sämtlicher Gelasse meine

Wirthschaft

eröffnet habe.

Ich halte mich zu fleißigem Besuch derselben bestens empfohlen und gebe die Versicherung, daß ich mir stets zur Aufgabe machen werde durchweg nur reell zu bedienen.

Achtungsvoll

Kob. Henrichsen,
Eigentümer.

Waiblingen.

Durch Anschaffung einer **Kleeseidereinigungsmaschine** bin ich in den Stand gesetzt



Kleesamen

sowohl ewigen als dreiblättrigen,

in feinst gereinigter, seibefreier Waare zu liefern und halte solchen unter Zusicherung reellster Bedienung und billig gestellter Preise zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

Stroh Hüte

zum Waschen, Färben und Färbieren werden angenommen, und sind die neuesten Muster angekommen, schöne Wasch und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Zugleich empfehle für kommende Saison das neueste und eleganteste in **Tüllhüten** rund und geschlossen, **Stroh- & Basthüte** letztere von 1 A 50 S an, **Sutthauben, Schleier, Agraffen & Federn**, sowie eine reiche Auswahl feinsten

Sutblumen

überhaupt Alles was die Saison an Neuheiten bietet, vom feinsten bis zum geringsten, und wird es stets mein Bestreben sein bei geschmackvoller Arbeit möglichst billige Preise zu stellen.

Achtungsvoll
M. Betsch, Putzgeschäft.

N. U b e r, Baumschulbesitzer Waiblingen,

empfehl:

Apfel- & Birnpyramiden, Palmetten, Pfirsiche, Apriosen, Steinobst, Johannes- und Stachelbeer, Weinreben, Rosen hohe und niedrige, Lebensbäume, Spargelpflanzen.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Dreher **Spaich** Wittwe verlassen habe und nun im Hause des Herrn **A. Glocker**, Flaschner, in der Nähe vom Marktplatz wohne.

Indem ich meinen werthen Kunden für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke empfehle ich mein Lager auch fernerhin in allen Sorten

Bürsten und Pinsel

aufs Beste.

Hochachtungsvollst

Karl Seidel, Bürstenmacher.

Waiblingen.
Sehr schöne

Rosen

(nieder- und hochstämmige)

Thuja compacta

sowie prächtige

Panssees

oder Tag und Nachtblümchen
empfehl billigt

G. Zeeb,
Handelsgärtner.

Enderbach.

Bei herannahender Saatzeit empfiehlt sich unterzeichneter für nachfolgende

S a m e n :

ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

(seibefrei) da solcher alles in hiesiger Gegend aufgelauft wurde; wie auch

Seeländer Leinsamen, Wicken, Rheinischen Sauf-samen, Englischen und Italienischen Grassamen.
Achtungsvoll
Ferd. Berner.

Waiblingen.

Schön gedörte

Zwetschgen,

sowie seibefreien

Kleesamen

bringt zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Zwm. Scheffel.

Waiblingen.



Ich bin willens meinen be-sitzenden

Saus-Antheil

zu verkaufen. Liebhaber können es einsehen, und einen Kauf mit mir abschließen.

Karl Kösch, Buchbinder.

Waiblingen.

Heute Samstag

Metzelsuppe.



wozu freundlichst einladet,

Keim, z. Köhle.

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerk, Köln** Lieferanten der Höfe von Preußen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland, etc. etc., garantiert pure Cacao und Zucker, auf Lager in: Waiblingen Herrn Conditore Gottl. Wirth; in Winnenden C. F. Glock.

Waiblingen.

Auf bevorstehende Confirmation und Ostern empfehle ich mein reich assortirtes Lager in **Gold und Silberwaaren**, besonders für Confirmationsgeschenken geeignet als: Brosche, Bouton, Manteloken, Ringe, Ketten, Buchschlösser, Fingerhüte, Geldbörsen,

Sowie auch

Schildkrotz- und Lava-Garnituren

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden pünktlich und billig besorgt.

J. Jäger, Gold- und Silberarbeiter.

Tapeten!

Beim Beginn der Verbrauchszeit empfehlen wir unsere äußerst reichhaltige Auswahl von

Tapeten und Fenster-Rouseaux

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, in den neuesten und geschmackvollsten Mustern,

zu **Fabrikpreisen.**

Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

Auch suchen wir für Waiblingen und Umgegend einen tüchtigen Tapezierer, Maler oder Sattlermeister als Agenten.

B a k h a u s'sche Tapetenfabrik,
Heilbronn am Neckar.

51 Tausend
Abonnenten.

51 Tausend
Abonnenten.

Berliner Tageblatt

der belletristischen Beilage **„Berliner Sonntagsblatt“** nebst dem illustrierten Witzblatt **„Ulk“**

Deutschlands gelesenste und verbreitetste Zeitung.

Politische Zeitung — Berliner Local- und Gerichtszeitung —
Communales — Provinzzeitung — Interessantes Feuilleton —
Spannende Romane erster Autoren — Handelszeitung nebst
vollständ. Courszettel — Unterrichts- und Erziehungswesen —
Zahlreiche Specialcorrespondenten — Privat-Telegramme —
Parlaments-Verhandlungen — Ziehungs-Liste der Preuss. Lotterie —
Anzeigeblatt.

Man abonnirt pro Quartal auf alle 3 Blätter zusammen, zum Preise von **5 M. 25 Pf.** bei allen Post-Zeitungs-Ämtern Deutschlands.

G r u n b a c h.

Reinen **Fruchtbranntwein**
per Liter 40 Pf.,

Reis

von 17 Pf. an pr. Pfd. empfiehlt **W. G. Fischer.**

Waiblingen.

1 Parterrelogis

von 2 Zimmern nebst Zugehör auf Georgii zu vermieten

N. Ueber.

Waiblingen.

Ochsenfleisch

60 Pfg. per Pfd.
erster Qualität empfehlen
Hölder & Bauer.

Waiblingen.

Swigen & dreiblättrigen

Kleesamen

in schöner seidfreier Waare empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Den geehrten Damen Waiblingens und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem **Weiß- und Wollwaaren-Geschäft** ein

Putz-Geschäft

verbunden habe und empfehle ich mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Auch werden ältere Sätze zum Waschen, Färben und Modernisiren übernommen, und sichere prompte und billige Bedienung zu.

Zugleich empfehle ich mein gut sortirtes Lager in Gegenständen aller Art zu Ostern und Confirmationsgeschenken, wie alle Arten Strickgarn, Strümpfe und Strumpflängen.

C. Jenner, Wittwe.

F o r b.

Geschäftsempfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt ihr seit Jahren betriebenes

Blumen-Geschäft

einem geehrten Publikum des Bezirks und sichert gute und billige Bedienung zu.

Wilhelmine Weishaar.

Waiblingen.

Swigen & dreiblättrigen

Kleesamen

in schönster und seidfreier Waare empfiehlt **Gustav Bezner.**

Nachrichten aus Amerika.

43 & 45 Chatham-Str., New-York.

Diese Zeitung erscheint monatlich in New-York und enthält die Namen der Deutschen, welche in Amerika starben, sowie die Namen der deutschen Soldaten, die während des amerikanischen Krieges von 1861 bis 1865 gestorben sind. Ferner allgemeine interessante Nachrichten aus Amerika.

Spezialität der Redaktion; Auffuchung Verschollener, Beschaffung von Todtenscheinen, und Auskunftertheilung über Amerika u. s. w.

Preis per Jahr 4 Mark, portofrei.

Probenummern 10 Pfennige in Postmarken.

Zu beziehen durch den Verleger Wm. Reich, Post-Box 5590, in New-York, oder die Herrn Vertreter:

Joh. Wilh. Bornemann, Göttingen, Württemberg. H. Döring, Sieben, Hessen.

Jacob Jahn, Rheinheim, Rheinbayern.

Colporteurs gegen hohe Provision werden verlangt.

Bad Neustadt.

Mädchen-Gesuch

Zur Bedienung meiner Gäste an schönen Sonntagen, suche ich einige gewandte, manierliche, freundliche Mädchen, und sehe baldigen persönlichen Anträgen entgegen.

Hob. Heinrichsen,
Bad-Eigentümer.

Waiblingen.

Leimfarbe

zum Färben von Eiern auf Ostern empfiehlt in den schönsten Farben.

Gustav Bezner,
Conditior.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei Wirthschaftsbaracken und zwei Bauhütten auf den Abbruch, sowie einige tausend Hohlbahnschwellen. Offerten nebst Beschreibung und Preisangabe richtet man gefälligst an die Baunternehmung

Rümelin & Sautter.

Neckarstraße 11.
Stuttgart.

G r o ß h e p p a c h.

Unterzeichneter hat ca. 30 Ctr. unberegnetes, vorzügliches

Heu & Stroh

gegen baar zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Ferd. Suß, sen.

Angersenkern pr. Pfund 80 S., Hohenheimer Weizen pr. Pfund 20 S., ewiger S dreiblättriger S a m e n

billigt

C. F. Hoffmann, Rommelshausen.
Derselbe hat in Geradstetten ein für jedes Gewerbe taugliche

nebst 1 1/2 Viertel Wurz-, Gras- und Baumgarten zu verkaufen oder zu vermieten.

Waiblingen.

Dienstmädchen suchen und finden Stellen durch das Commissions-Geschäft von **Imm. Scheffel.**

Wichtig für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach beschriebenen Silberverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 600 Seit. starke Buch kostet nur 1 Mark und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welche letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Waiblingen.

Jeden Sonntag sind schöne

Langenbrezeln

zu haben bei

Carl Dobler,
Bäcker.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag des Chr. Blicke in Plüderhausen folgende Güterstücke:

3/8 Mrg. 16 Ath. mit 4 tragbaren Bäumen an der Hegnacher Straße,

1/8 Mrg. in den vordern Frohnäckern,

1/8 Mrg. 40 Ath. mit 3 tragbaren Bäumen auf der Leimengrube.

Liebhaber wollen sich am

**nächsten Donnerstag den 29. März
Nachmittags 4 Uhr**

bei Lindenwirth Wößner einfinden.

David Oppenländer,
Gemeinderath.

Württemberg.

Ludwigsburg, 22. März. Ein Diebstahl, so frech, wie er noch selten vorgekommen, wurde in vergangener Nacht im Gasthaus zur Reichskrone ausgeführt. Der Dieb, welcher offenbar mit den Lokalkräften vertraut war, stieg vom Hofe aus durch ein Fenster in die Küche, zündete dort ein Licht an und öffnete mit einem Nachschlüssel das Wirthschaftszimmer. Als er hier nichts nach Wunsch vorfand, ging er ohne Weiteres in das Schlafzimmer des Wirths, wo dieser nebst seiner besseren Hälfte so fest schlief, daß sie weder vom Öffnen des Sekretärs noch vom Schein des Lichts erwachten. In dem Sekretär überfah der Gauner durch Zufall dasjenige Fach zu öffnen, welches das Geld enthielt; er nahm hierauf die Hosen des schlafenden Wirths, in deren Taschen er ca. 20 M. vorfand, verfügte sich ins Wirthschaftskokal zurück und zog den Rock des Wirths an, den seinigen zurücklassend. Auf demselben Wege, wie er gekommen, machte er sich dann davon. Man soll dem sauberen Patron auf der Spur sein.

Heilbronn, 20. März. Schwurgericht. Zweiter Fall der Tagesordnung: Anklagesache gegen den Bauer Ludwig Wolf von Reichenbach, Gemeinde Reichenberg, D. Amts Backnang wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Aus Kerger über seinen mit ihm neben Mutter und Schwester in häuslicher Gemeinschaft lebenden, das Geschäft leitenden Bruder, welcher ihn in Taschengeldern knapp gehalten hat, drohte der Angeklagte seinen Angehörigen einigemal, „er werde sie noch kriegen“, „er zünde die ganze Geschichte noch an.“ Nach unmittelbar vorhergegangenen Conflikt mit seinem Bruder ging er in der Nacht vom 1. auf den 2. Januar in die im gemeinschaftlichen Eigenthum seiner Mutter und seines Schwagers stehende Scheuer und zündete das dort befindliche Stroh und Heu an, verkroch sich hierauf in einer nahen Strohhütte und wurde in dieser andern Tags aufgefunden und verhaftet. Er gestand die unselige That zu und bereute sie, suchte aber glauben zu machen, daß er so betrunken gewesen, daß er keine Ueberlegung mehr gehabt habe und daß er gleich selbst wieder habe löschten wollen, dieß ihm aber nicht möglich geworden sei. Diese Darstellung widerlegte das Ergebniß der Beweisaufnahme zwar ganz entschieden, aber es wurde auch erhoben, daß der Angeklagte, wenn auch seit ca. 1/2 Jahr dem Trunke ergeben und von regelwärtiger Arbeit abgewandt, im nächstern Zustand ein gutmüthiger, aber auch geistig etwas beschränkter Mensch sei. Der gestiftete Schaden beträgt für den Schwager 800 M., für die Mutter 1200 M., außer der zu 2130 M. in der Brandversicherung laufenden, zu Grunde gegangenen Scheuer selbst. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Lämmert vertreten

und von Herrn Rechts-Anwalt Schloß die Verttheidigung geführt, welche sich auf Annahme mildernder Umstände beschränkte, diese namentlich auf die geistige Beschränktheit des Angeklagten überhaupt und seine Betrunktheit zur Zeit der That stützend. Unter ihrem Obmann — Hr. Kaufmann Otto Sailer von hier — gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch im Sinne der Anklage ab, bejahten aber auch die auf mildernde Umstände gestellte Frage, worauf der Angeklagte zu der Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt wurde.

Leonberg, 20. März. Vor einigen Tagen erschloß sich auf der Solitude ein stattlicher, gut gekleideter junger Mann aus dem Oberamt Rottweil. Derselbe, 20—22 Jahre alt, wollte seiner auf der Solitude in Garnison liegenden Bruder besuchen, den er jedoch nicht traf, und benützte dann ein Terzerol, das er bei sich trug, um sich das Leben zu nehmen. In einem bei ihm vorgefundenen, an seine Verwandten gerichteten Schreiben hatte er seinen Entschluß zum Selbstmord kurz und bündig folgendermaßen motivirt: „Geld habe ich keines, mein Pfleger gibt mir keines, arbeiten mag ich nicht.“

England.

London, 23. März. (Unterhaus.) Bourke erklärte, der Rhedive ermächtigte Oberst Gordon, mit Abessinien Frieden zu schließen. Die Nachrichten von Unruhen bei Adrianopel seien übertrieben, der englische Konsul sei aber angewiesen, sich an Ort und Stelle persönlich erkundigen. — Northcote antwortete Campbell: Die Amnestie des Sultans erstreckt sich nicht auf die, welche an den Greuelthaten in Bulgarien theilnahmen. Im Oberhaus erklärte Derby auf eine Anfrage Dubleys, der Text des Protokolls und die Bedingungen, unter denen England unterzeichnen würde, falls es zur Unterzeichnung käme, seien Gegenstand der Erwägungen des Kabinetts. — Ignatieff ist mit Gemahlin gestern Vormittags nach Paris abgereist. Er kehrt von dort nach Petersburg zurück, und zwar nach den bisherigen Bestimmungen über Wien.

Türkei.

Konstantinopel, 22. März. Eine Depesche des Fürsten Nikita an die montenegrinischen Abgesandten verzichtet auf die Bedingungen betreffend den Hafen von Spizza, das rechte Moratschauser und einige andere Punkte und fordert außer den von der Pforte bereits zugestandenen Abtretungen noch die Distrikte von Nikitsch, Kuschi und eines Theiles von Kolatschin. Der Fürst könne der Abtretung von Wassojewitz an die Türkei nicht zustimmen, er halte die freie Schifffahrt auf dem Bosanassusse aufrecht, verzichte dagegen auf die Abtretung der Inseln auf dem Sutarisee. Der gestrige Ministerrath prüfte diese Begehren Montenegro's. Man versichert, die Regierung beharre auf ihrer Weigerung, Nikitsch abzutreten, und Saofet werde die montenegrinischen Abgesandten hiervon unterrichten.

Konstantinopel, 21. März. Die türkische Regierung hat heute die Verlängerung des eben zu Ende gehenden Waffenstillstandes bis zum 13. April exclusive verfügt. Der Großvezier hat den Fürsten von Montenegro hiervon telegraphisch benachrichtigt und den militärischen Befehlshabern die betreffenden Befehle zugehen lassen.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 17. März 1877.

Dinkel per Ctr. — M. — Pf. 8 M. 95 Pf. — M. — Pf.
Haber per Ctr. 8 M. 15 Pf. 7 M. 80 Pf. 7 M. — Pf.